

Kleine Anfrage Henri-Charles Beuchat (SVP): Kulturaustausch auf Abwegen

Erst mit dem Stinkefinger für öffentliche Furore sorgen, dann Stipendium erhalten? Nachdem die USA dem Berner Rapper Nativ die Einreise verwehrt hat, stellt sich im Zusammenhang mit dem Kulturaustausch der Stadt Bern die Frage, wie und zu welchem Zeitpunkt sein Stipendiat ausbezahlt wurde. Wir bitten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Mit welchem Valutadatum und in welcher Höhe wurde das Stipendiat an den Rapper Nativ durch die Stadt Bern ausbezahlt?
2. Mit welcher Valuta und in welcher Höhe wurde das Stipendiat an die Stadt Bern zurück bezahlt?
3. Wann, in welcher Höhe und an welche Adresse hat die Stadt Bern die Rückzahlung des aus-bezahlten Stipendiat eingefordert?
4. Wie beurteilt der Gemeinderat die Einreiseverweigerung aus Gründen von Gesetzesübertretungen, welche die US-Einreisebehörde als gravierend empfunden hat?
5. Um welche Gesetzesübertretungen handelt es sich und sind diese dem Gemeinderat bekannt?
6. Ein Teil der Jury waren seine Ex-Mitarbeiter. Welche Personen waren in dieser Jury vertreten?

Bern, 16. Februar 2017

Erstunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat

Mitunterzeichnende: Alexander Feuz

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Der Betrag wurde am 29. November 2016 ausbezahlt.

Zu Frage 2:

Der Betrag ging am 23. Februar 2017 wieder in der Stadtkasse ein.

Zu Frage 3:

Als Mitte Februar klar war, dass die Entscheidung der US-Botschaft definitiv ist, wurde mit dem Stipendiaten das weitere Vorgehen besprochen.

Zu Frage 4:

Der Gemeinderat kann die Einreiseverweigerung nicht beurteilen. Die US-Botschaft informiert nur den Visums-Bewerber direkt über die Gründe für die Ablehnung des Visums.

Zu Frage 5:

Der Gemeinderat hat keine Kenntnis von den genauen Gesetzesübertretungen (siehe Frage 4).

Zu Frage 6:

Die Jury bestand nicht aus „Ex-Mitarbeitern“, sondern aus Mitgliedern der Kulturkommissionen der Stadt Bern, das heisst aus je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter von Kunstkommission, Literaturkommission, Musikkommission und Theater- und Tanzkommission, sowie einem Vertreter von Kultur Stadt Bern ohne Stimmrecht.

Bern, 8. März 2017

Der Gemeinderat